

07.4

Lichthaus Kino
Programm

25. bis 31. Juli
2024

e-werk

Juli	25 Do	26 Fr	27 Sa	28 So	29 Mo	30 Di	31 Mi
17:00 Saal 2	Ein kleines Stück vom Kuchen	Ivo	Born to be wild - Eine Band namens Steppenwolf	King's Land	Robot Dreams	Madame Sidonie in Japan	Die Gleichung ihres Lebens
17:10 Saal 3	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Zwei zu eins
17:20 Saal 1	Madame Sidonie in Japan	Madame Sidonie in Japan	Madame Sidonie in Japan	Die Gleichung ihres Lebens	Ein kleines Stück vom Kuchen	Ein kleines Stück vom Kuchen	Ein kleines Stück vom Kuchen
19:00 Saal 2	Juliette im Frühling	Juliette im Frühling	Juliette im Frühling	Juliette im Frühling	Juliette im Frühling (OmU)	Juliette im Frühling	Juliette im Frühling
19:10 Saal 1	A Killer Romance	Ein kleines Stück vom Kuchen	Ein kleines Stück vom Kuchen	A Killer Romance	Madame Sidonie in Japan	A Killer Romance	Madame Sidonie in Japan
19:20 Saal 3	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Zwei zu eins
20:45 Saal 2	Kinds of kindness	Kinds of kindness (OmU)	Kinds of kindness (OmU)	Kinds of kindness	Kinds of kindness (OmU)	Kinds of kindness (OmU)	Kinds of kindness
21:15 Saal 1	Love lies Bleeding	Love lies Bleeding (OmU)	Love lies Bleeding	La Chimera (OmU)	A Killer Romance (OmU)	Verbrannte Erde	Verbrannte Erde
21:30 Saal 3	Verbrannte Erde	A Killer Romance (OmU)	Verbrannte Erde	Verbrannte Erde	Love lies Bleeding (OmU)	Love lies Bleeding	Love lies Bleeding (OmU)

Lichthaus.info

Verbrannte Erde



Adresse. Am Kirschberg 4
99423 Weimar

Preise. 9,- Euro, 8,- Euro erm.
Mo-Mi: 8,- Euro, 7,- Euro erm.
Kinder unter 12: 5,50 Euro
+1 Euro ab 130 Min. / +2 ab 150 Min.

Info. www.lichthaus.info
Kontakt. post@lichthaus.info
VVK. www.kinoheld.de

Die Auszeichnungen des Lichthaus Kinos:
Programmpreis Spitzenpreis des BKM* 2005 - 2022
Programmpreis Mitteldeutschland 2004 - 08/10/12-22
*Beauftragte(r) der Bundesregierung für Kultur und Medien

Druck: Buch- und Kunst-
druckerei Keßler GmbH

EUROPA
CINEMAS
Creative Europe MEDIA



Deutschland 2024. 101 Min Regie & Buch: Thomas Arslan.
Darsteller: Mišel Maticevic, Marie Leuenberger, Alexander Fehling, Tim Seyfi, Bilge Bingül, Marie-Lou Sellem.

Zwölf Jahre, nachdem der Berufskriminelle Trojan aus Berlin flüchten mußte, kehrt er zurück. Es dauert einige Zeit, bis sich ihm schließlich durch die Vermittlerin Rebecca die Aussicht auf einen lukrativen Job bietet. Ein Gemälde von Caspar David Friedrich soll aus einem Museum gestohlen werden. Der Coup bringt Trojan mit der Fluchtfahrerin Diana, seinem ehemaligen Weggefährten Luca und dem jungen Chris zusammen. Das Projekt läßt sich vielversprechend an. Doch der undurchsichtige Auftraggeber Victor hat seine eigenen Pläne mit dem Gemälde. Bald geht es weniger ums Geld, sondern um die eigene Existenz... **Thomas Arslan's** großartiger Gangsterfilm läuft wie ein Uhrwerk, ein hochspannender Thriller ohne Hektik, eine frische Hommage an alte Genremeister.

Kinds of kindness



Irland/GB 2024. 164 Min. R/B: Yorgos Lanthimos. B: Efthimis Filip-pou. D: Emma Stone, Jesse Plemons, Willem Dafoe, Margaret Qualley, Hong Chau, Joe Alwyn, Mamoudou Athie u.a.

Ein Film mit drei Geschichten: Von einem getriebenen Mann, der versucht, die Kontrolle über sein Leben zu erlangen; von einem beunruhigten Polizisten, dessen auf See vermißte Frau nach ihrer Rückkehr ein anderer Mensch zu sein scheint; und von einer entschlossenen Frau, die jemanden finden muß, der dazu bestimmt ist, ein großer spiritueller Führer zu werden. Zuschauer, die erst durch „**Poor Things**“ auf **Yorgos Lanthimos** aufmerksam wurden könnten hier überrascht werden, denn was Lanthimos in drei komplex verbundenen Episoden erzählt, mag manche verstören, andere inspirieren. Ein genialer Film, der Abgründe und Exzesse unserer Gegenwart durch extreme Übersteigerung und satirische Überhöhung entblößt.

A Killer Romance



Hit Man. USA 2023. 113 Min. R/B: Richard Linklater. B: Glen Powell. Darsteller: Glen Powell, Adria Arjona, Austin Amelio, Retta, Molly Bernard, Evan Holtzman, Mike Markoff.

Psychologie-Professor Gary Johnson (**Glen Powell**) führt ein eher unaufgeregtes Leben, nur sein Nebenjob beim New Orleans Police Department sorgt für Abwechslung: Als vermeintlicher Killer dient er als Lockvogel, um seine Auftraggeber zu überführen. Und Gary zeigt Talent darin, sich maßgeschneiderte Killer-Persönlichkeiten auszudenken und zu verkörpern. Für Garys erstes Treffen mit der attraktiven Madison (**Adria Arjona**), die ihren gewalttätigen Ehemann loswerden möchte, schlüpft er in die Rolle des abgebrühten Killers Ron. Doch Madison gefällt ihm sehr, und zum ersten Mal wird es kompliziert. Als sie seine Gefühle erwidert, löst das eine unheilvolle Kettenreaktion aus. Denn auch Madison hat Geheimnisse... Eine clevere, romantische Komödie von **Richard Linklater** („Boyhood“, „Before Sunrise“)

Born to be wild - Eine Band Namens Steppenwolf



D/CDN 2024. 100 Min. R/B: Oliver Schwehm. M: Benoit Charest. D: John Kay, Shawn Kay, Alice Cooper, Nick St. Nicholas, Mars Bonfire, Michael Monarch, Klaus Meine, Jello Biafra.

Steppenwolf ist eine der legendärsten und zugleich rätselhaftesten Bands in der Geschichte der Rockmusik. An der Grenze zwischen Mainstream und psychedelischem Underground eröffnete ihr Song „Born to Be Wild“ den Kultfilm **EASY RIDER** und wurde zur Hymne einer ganzen Generation. Der neue Sound beendete das Hippie-Zeitalter. Es ist kein Zufall, daß sie die allererste Band war, die das Wort „Heavy Metal“ in ihren Texten verwendete. **Oliver Schwehms** liebevoll gestaltete Band-Geschichte orientiert sich am Steppenwolf-Frontmann **John Kay**. Dieser Mann mit der unverkennbaren Stimme wurde im Jahr 1944 als Joachim-Fritz Krauledat im ostpreußischen Tilsit geboren. Der Fluchtweg der Familie Krauledat führte über Thüringen und Hannover nach Toronto in Kanada...

Juliette im Frühling



Juliette au printemps. F 2023. 95 Min. R/B: Blandine Lenoir. B: Maud Ameline. D: Izia Higelin, Sophie Guillemin, Jean-Pierre Darroussin, Salif Cissé, Noémie Lvovsky, Liliane Rovère.

Die Kinderbuchillustratorin Juliette kehrt aus Paris in ihren Heimatort in der französischen Provinz zurück. Dort hofft sie auf zwei entspannte Wochen im Kreise ihrer Familie. Stattdessen trifft sie auf ihre Schwester, die mitten in einer existentiellen Krise steckt, ihren liebevollen, aber etwas launischen Vater, ihre Mutter, die gerade das Thema New Age für sich entdeckt hat - und auf ihre geliebte Großmutter, die sich mit ihrem neuen Leben in einem Pflegeheim anfreunden muß. Und dann ist da noch der freundliche, etwas einsame Pollux, der zufällig Juliettes Weg kreuzt... **Blandine Lenoirs** („Madame Aurora und der Duft von Frühling“) Film ist eine charmante, warmherzige Komödie über familiäre Beziehungen, die Suche nach Sinn und die kleinen Absurditäten des Alltags.

Love lies bleeding



USA/ GB 2024. 104 Min. R: Rose Glass. B: Weronika Tofilska. Darsteller: Kristen Stewart, Katy O'Brian, Jena Malone, Anna Baryshnikov, Dave Franco, Ed Harris u.a.

Lou (**Kristen Stewart**) fristet ein eintöniges Dasein in einer Kleinstadt in New Mexiko. Bis die aufstrebende Bodybuilderin Jackie (**Katy O'Brian**) auftaucht – selbstsicher, ambitioniert und verdammt sexy. Hals über Kopf verlieben sich die beiden ineinander und träumen vom gemeinsamen Ausbruch. Doch sie haben die Rechnung ohne Lous zwielichtigen Vater (**Ed Harris**) gemacht, der über Leichen geht, um seinen Willen zu bekommen. Regisseurin **Rose Glass** wandelt auf den Spuren Tarantinos und inszeniert Kristen Stewart und Katy O'Brian so lustvoll wie kompromißlos auf einem energiegeladenen Trip voll tiefschwarzem Humor, zügelloser Gewalt und pulsierendem 80-ies Soundtrack. Der **NATURAL BORN KILLERS** für eine neue Generation: Wild und berauschend.

Zwei zu eins



Deutschland 2024. 116 Min. Regie: Natja Brunckhorst. Darsteller: Sandra Hüller, Max Riemelt, Ronald Zehrfeld, Ursula Werner, Peter Kurth, Olli Dittrich u.a.

Halberstadt im Sommer 1990. Maren (**Sandra Hüller**), Robert (**Max Riemelt**) und Volker (**Ronald Zehrfeld**) kennen sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten. Sie schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bißchen schlau ist, könnte dieses der endgültige Wendepunkt in ihrem Leben sein. **Natja Brunckhorsts** große Liebes- und Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit ist eine Hommage an eine besondere Zeit, in der alles möglich schien.

Madame Sidonie in Japan



Sidonie au Japon. F/ D 2023. 95 Min. R/B: Élise Girard. B: Maud Ameline und Sophie Fillières. D: Isabelle Huppert, Tsuyoshi Ihara, August Diehl, Yuko Hitomi, Aurore Catala u.a.

Japan, heute. Sidonie Perceval (**Isabelle Huppert**), eine gefeierte französische Schriftstellerin, trauert noch immer um ihren verstorbenen Ehemann. Anlässlich der Wiederveröffentlichung ihres ersten Buchs wird sie nach Japan eingeladen, wo sie von ihrem dortigen Verleger empfangen wird. Er nimmt sie mit nach Kyoto, in die Stadt der Schreine und Tempel. Während die beiden gemeinsam durch die japanische Frühlingsblüte fahren, beginnt sie langsam, sich Kenzo (**Tsuyoshi Ihara**) gegenüber zu öffnen. Doch der Geist ihres Ehemannes Antoine (**August Diehl**) folgt Sidonie. Erst wenn sie endlich bereit dazu ist, ihn gehen zu lassen, wird sie wieder bereit für die Liebe sein. Ein feingeistiger, tiefgründiger und immer wieder humorvoller Film über das Sichtbare und das Unsichtbare.

Ein kleines Stück vom Kuchen



Iran/Frankreich/Schweden/Deutschland. 97 Min. R: Maryam Moghaddam, Behtash Sanaeaha. D: Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi u.a.

Die 70-jährige Mahin (**Lily Farhadpour**) lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagstee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz (**Esmail Mehrabi**). Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergeßliche Nacht. Der Film, der seine umjubelte Welturaufführung auf der diesjährigen Berlinale 2024 im Wettbewerb feierte, erzählt mit zartem Humor eine ebenso spielerische wie gefühlvolle Geschichte von Hoffnung und Liebe.